

HMD-Herausgeber: **Hans-Peter Fröschle**
hpf@i-t-consult.de

Erscheinungstermin: 17.02.2014
Redaktionsschluss: 06.01.2014 (alle Beiträge druckfertig bei dpunkt-Verlag)
Abgabetermin Autoren: **31. Oktober 2013** (2 Monate für Begutachtung und Überarbeitung)
Überarbeitung durch Autoren: November/Dezember 2013 (nach Eingang der Gutachten)

Kurzgefasste Hinweise für Autoren des HMD-Hefts 295

Bitte beachten Sie die folgenden Eckdaten und Empfehlungen:

1. **Erscheinungstermin und Heftumfang sind fixiert:** Daraus folgt, dass die Einhaltung der Termine und des vereinbarten Beitragsumfangs von hoher Bedeutung sind
2. **Verdeutlichen Sie sich bitte die HMD-Zielsetzung:** HMD liefert WI-Praktikern (mit guter, i.a. akademischer Vorbildung) Lösungsideen für ihre Probleme, zeigt ihnen Umsetzungsmöglichkeiten auf und informiert sie über Neues in der WI. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden häufig eine Grundlage dafür bilden, sollen aber nicht im Mittelpunkt (eines normalen Beitrags) stehen.
3. **Alle Beiträge werden doppelt begutachtet:** Nach **Abgabe** werden die Gutachten erstellt und die Begutachtungsergebnisse an Sie -auch als Grundlage für Überarbeitungen- weitergeleitet. Ein Gutachten stammt vom betreuenden Herausgeber, das andere von einem externen Gutachter, der anonym gutachtet.
4. **Die Herausgeber haben mehr Beiträge akquiriert als im Heft erscheinen können:** Das ist erforderlich, da Beiträge von den Gutachtern abgelehnt bzw. erforderliche Überarbeitungen nicht rechtzeitig eingehen oder den Auflagen nicht entsprechen können. Die Herausgeber stellen den Heftinhalt aus den (unmittelbar oder überarbeitet) angenommenen Beiträgen so zusammen, dass das Schwerpunktthema möglichst breit abgedeckt wird.
5. **Angenommene Beiträge, die keinen Platz im Heft 295 gefunden haben, erscheinen in späteren HMD-Heften** als sogenannte Außerhalb-Beiträge.
6. **Vermeiden Sie bitte inhaltliche Redundanzen:** Gehen Sie nur knapp auf die Grundlagen des Schwerpunktthemas ein, weil Sie sonst Ausführungen aus dem Grundlagenbeitrag, den jedes Schwerpunktheft enthält, wiederholen und wertvollen Platz für Ihr Spezialthema verlieren! Achten Sie auch auf mögliche Redundanzen zu den weiteren Spezialthemen, soweit diese für Sie von vornherein erkennbar sind.
7. **Beachten Sie bitte die HMD-Beitragsstruktur,** die in den ausführlichen Autorenhinweisen unter <http://hmd.dpunkt.de/autorenrichtlinien.php> beschrieben ist. Insbesondere: Der vorangestellte Abstract soll keine Einführung in Ihr Thema sein, sondern über den Beitragsinhalt informieren und dem Leser eine Vorentscheidung zu Lesen / Nichtlesen ermöglichen. Da der Abstract den Beitragsinhalt zusammenfasst, erübrigen sich auch Zusammenfassung / Fazit am Beitragsende.
8. **Abstract und Inhaltsübersicht zu Beginn Ihres Beitrags** verdeutlichen dem Leser hinreichend, was ihn inhaltlich erwartet. Bitte verzichten Sie deshalb auf weitere verbale Ausführungen zum Aufbau Ihres Beitrags und zum Inhalt der einzelnen Kapitel oder Abschnitte. Trauen Sie Ihren Lesern zu, dass sie Gelesenes über 8-10 Seiten im Kopf behalten können!
9. **Literatur:** HMD-Redaktion und -Herausgeber legen Wert auf korrekte Zitierweise (mit üblichen, vollständigen Angaben); themenabhängig ist auch weiterführende Literatur für den Leser von Nutzen. Bitte verzichten Sie aber auf die im akademischen Bereich üblichen Zitate, die vorrangig belegen sollen, was der Autor schon alles gelesen hat.
10. **Herausgeber und Gutachter sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre (erwünschten!) Abbildungen in den Text einbinden,** bitte mit Abbildungs-Nr. (auf die Sie im Text verweisen) und Abb.-Unterschrift. Bei der definitiven Abgabe bittet der Verlag Sie um zusätzliche Einreichung der Abbildungen in separaten Dateien (für den Fall nötiger Überarbeitungen).
11. **Bitte liefern Sie zu dem Verlag rechtzeitig Ihre(n) ausgefüllten Autorenfragebogen.**

Alle o.a. Hinweise finden Sie ausführlicher unter <http://hmd.dpunkt.de/autorenrichtlinien.php>
Verwenden Sie die vorliegende Kurzfassung als Checkliste – und beachten Sie sie bitte!

HMD 295: Mobile Security (01/2014)

Der Einsatz von mobilen Endgeräten in den Unternehmen nimmt laufend zu. Mit den damit verbundenen Chancen des jederzeitigen Zugriffs auf Unternehmensdaten und –anwendungen unabhängig vom Arbeitsort der Mitarbeiter steigen aber auch die Risiken. Neben verschiedenen Betriebssystemen und der hohen Anzahl verfügbarer Anwendungen (Apps) trägt die Vermischung von privater und geschäftlicher Entwicklungen zu „Mobile Security“ auf und stellt etablierte und neue Lösungsansätze in Theorie und Praxis dar. Die Nutzung der Geräte zur steigenden Komplexität des Managements sowie der Sicherstellung der erforderlichen Sicherheitsstandards für mobile Endgeräte bei (Bring Your Own Device). Darüber hinaus können die Geräte beispielsweise über die SIM-Kartennummer oder die Gerätenummer lokalisiert und ferngesteuert werden. Technische Lösungen zur Gewährleistung der erforderlichen Datensicherheit und des notwendigen Datenschutzes wie Virtualisierung der Betriebssysteme, Kapselung von privaten und geschäftlichen Daten, Fernlöschung der Geräte, Überprüfung der Code-Signaturen von Apps etc. stehen bereits heute zur Verfügung, werden allerdings in einem Großteil der Anwendungsfälle nicht aktuell verwendet. Zusätzlich ist es erforderlich, diese technischen Lösungen durch entsprechende organisatorischen Maßnahmen (Nutzungs-Policies) zu flankieren.

HMD 295 greift die aktuellen Entwicklungen zu „Mobile Security“ auf und stellt etablierte und neue Lösungsansätze in Theorie und Praxis dar.

Hans-Peter Fröschle
hp@i-t-consult.de